

u. s. f. vortragen können, dann gibt uns Lesebücher, die nur und nur Musterstücke von den besten und trefflichsten Prosaikern und Dichtern, meinetwegen auch in der buntesten Mischung, enthalten; so lange aber die Zeit in unseren Volksschulen hie und da kaum zum Nothwendigsten hinreichen will, da laßt uns doch ja sorgsam darauf sehen, daß unsere Lesebücher, neben Musterstücken für Geist, Herz und Gemüth, Stoff, reichhaltigen und wo möglich wohlgeordneten Stoff (aber freilich nicht in dürren Gerippen, sondern in Lebensfrischen, Leben spendenden und NB. wohlgeordneten, nicht aber bunt und kraus durcheinander geworfenen Beschreibungen, Schilderungen u.) für die sogenannten Realien enthalten. Etliche der neuesten Lesebuchschreiber haben das sehr gut gefühlt und ausgeführt.

Mein „allgemeines Lesebuch“ soll einen Mittelweg einschlagen: es soll Musterstücke geben für Geist und Herz, zur Förderung der sprachlichen und allgemeinen menschlichen Bildung; aber es soll zugleich auch eine möglichst feste und sichere Grundlage zu den, dem einstigen aufgeklärten und gutunterrichteten Bürger und Landmanne Wissensnöthigen — zu den **Realien** — so weit thunlich, auch aus **Musterstücken bewährter Schriftsteller zusammengesetzt**, bieten, worauf der Lehrer sehr leicht ergänzend und erweiternd fortbauen kann.

„Allgemeines“ Lesebuch habe ich es genannt, weil es für jedes Land deutscher Bunge passen soll. Das allgemeine Lesebuch zerfällt in zwei Theile: Der erste Theil ist für die Mittelklassen, der zweite für die Oberklassen unserer Volksschulen bestimmt. Das im ersten Theile Gebotene ist meistens den Werken unserer berühmtesten und tüchtigsten Jugendschriftsteller, und das im zweiten Theile Enthaltene größtentheils den Werken unserer Klassiker und besten Volksschriftsteller entnommen. Alle drei Bücher: der kleine Elementarschüler, das Lesebuch ersten und zweiten Theils